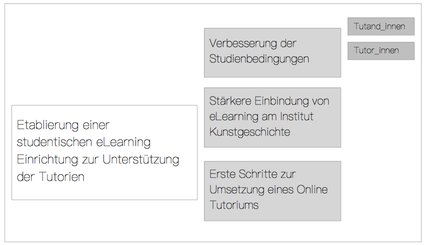
Digitale Tutorien Kunstgeschichte

Studentisch organisiertes eLearning zur begleitenden Kompetenzentwicklung und Qualitätsförderung von Tutorien in der Studieneingangsphase

Ansprechpartner: Amadeus Sardon (info@digitale-tutorien-kunstgeschichte.de)

Unsere Idee

Die in das Fach einführenden Tutorien sollen durch die Etablierung einer studentischen eLearning Einrichtung am KGI, die sich mit der Digitalisierung und Evaluation von Lernmaterial beschäftigt (Screencasts, Abfrageszenarien, Experten-interviews), unterstützt werden.



Dabei wird auf das Engagement der (ehemaligen) Tutor_innen und interessierter Kommiliton_innen zurückgegriffen.

Als extracurriculäres Angebot bietet die Projektgruppe Gelegenheit niedrigschwellig verschiedene Schlüsselkompetenzen einzuüben und Evaluationsmöglichkeiten und Qualität der Tutorien.

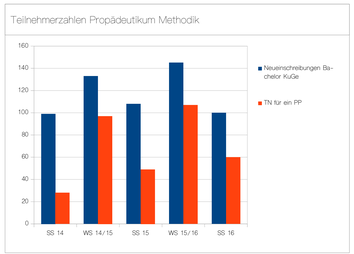
Die Initiative versteht sich auch also als direktes Angebot an Tutor_innen, von dem auch die restliche Studierendenschaft profitiert.

Problembeschreibung

Wir sind davon überzeugt, dass sich Verbesserungen in folgenden Bereichen durch ein Zusatzangebot an eLearning-Material und auch die Existenz einer spezifischen Studiengruppe erzielen lassen:

Das Betreuen von Tutorien umfasst viele redundante Arbeitsschritte, die den Fokus von der betreuenden Funktion der Tutoren ablenken. Erschwerend kommen die großen Teilnehmerzahlen hinzu, die zu Beginn eines Semesters zwischen 20 und 40 liegen können.

Die relative Freiheit bei der Ausgestaltung der Veranstaltungen verunsichert Kommiliton_innen und verhindert positive Einflussmöglichkeiten des Instituts (z.B. direktes Feedback).



Gerade im Bereich wisenschaftlicher Kompetenzschulung ist das Einüben von Fertigkeiten in einem klassischen Seminar-Szenario schwierig. Vermittlungsziele bestehen oft in einem gesteigerten Problembewusstsein, dass sich nur durch die praktische Konfrontation erzielen lässt.

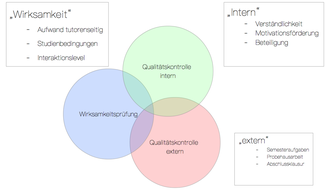
Vorgehen

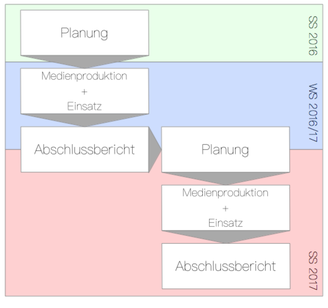
Die Projektgruppe wurde durch Tutor_innen des Propädeutikum „Methodik“ initiiert und wird sich im Projektzeitraum daher wesentlich mit der Aufarbeitung des entsprechenden Materialbereiches beschäftigen. Neben der Wiederholung fachlicher Wissensbereiche (im Schaubild „deklarativ“), umfasst dieses Tutorium auch das Einüben von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, die sich ganz besonders zur Digitalisierung anbieten. Fachliche Unterstützung erhält die Gruppe durch die Dozentinnen der Propädeutika.

Über den Projektzeitraum sind zwei Phasen angesetzt, die neben der Erstellung auch den Einsatz und die Evaluation der Materialien vorsehen.

Insbesondere der Einsatz von schnell und kostengünstig zu erstellendem Material erscheint uns dementsprechend als guter Ansatz: Screencasts bieten sich z.B. für das Besprechen von Aufgabenblättern an. Auch Blended-Learning Szenarien, die Kurzpräsentationen zu einzelnen Themen online zur Verfügung stellen, sind vorgesehen.

Wöchentliche Sitzungen bieten Reflexionraum für die Gruppenteilnehmer und ermöglichen auch die eigene Vertiefung fachlicher Kompetenz.



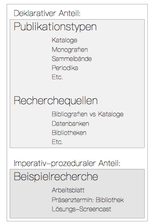


Bisherige Ergebnisse

Es ist ein steigendes Interesse an der Projektgruppe zu verzeichnen.

Erste Verwendung der Materialien konnten durchgeführt werden, und scheinen sich positiv auf das Lernklima auch in dem Propädeutikum auszuwirken (subjektiv), müssen aber noch im Detail evaluiert werden.

Der Klassiker: Die Projektziele wurden etwas zu optimistisch gesetzt und wir sind etwas im Verzug. Dank des mehrphasigen Planes wird sich dies vermutlich jedoch nicht auf das Endergebnis auswirken.



Mit freundlicher Unterstützung von:

studiumdigitale
Zentrale eLearning-Einrichtung
Goethe-Universität Frankfurt am Main

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

CSeLF

Bildstelle
KGI Frankfurt